



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LIII. Markgraf Ludwig verschreibt der Gattin Hennings d. A. von Wedel das
halbe Dorf Cürtow, am 4. März 1352.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

qualem quouifmodo, fed omnes ac totos contra dictam matronam et bona fua premissa prohibeant et auertant, ipsam et fua per hec et alia fideliter nostri nomine defendendo. Et si aliquis in iudicio contra eam tantum procurauit, quod ipsa uel bona fua grauari deberent per pignorum capcionem, volumus quod talia contra eam procurata nulla sint, nec aliquam habeant firmitatem. In cuius etc. Datum Noue Berlin, Anno M^o CCC^o LI^o, feria sexta post Ffrancisci.

Aus Diekmann's Urfunden-Sammlung fol. 128 und v. Sachwig'scher Abschrift.

LII. Markgraf Ludwig verpfändet denen von Günthersberg für ihre Schuldforderungen die Bede aus den Dörfern Gremlin, Liebenow, Cragnick und Kölpin, am 2. März 1352.

Wir Ludewig Römer etc. bekennen apenbar met disen breue, dat wie den duchtigen luten Gunther vnd Wolter, brodern, vnd Henninck, Jacob, Wolter vnd Gunter, ock Broder, von Guntersberg, vnd iren eruen, vnser leuen truwen, gelaten hebben vnd geszath vnd laten vnd setten in disen breue die pennick Bede vnd korne Bede vnd alle ander recht, die wie hebben in den dorffern Kramelin, Leuenow, Crantzenick vnd Culpin, vthgenamen den wagendinst, den wie in den dorffern haben, den wy vns bozunderen beholden to vnser noth, vor alle reddelyke schulde vnd schaden, den wy em rechen vnd gelden scholen also lange, went wir en wedder gelden ere schulde vnd schaden, die sie vns redelichen bewisen mogen, vredelich to bezittende ane aveflat also langhe, wenth wie en ire schulde, also vorgeschreuen steyt, weder gelden vnd botalen, szo schal de bede der vorgnannten dorpern wedder an vns kamen vnd vallen. Konen sy vns ouer mer schulde bowiszen bauen dat, dat die bede werdigh is, dat schole wy en vorguden vorth, also twe vnser rades vnd twe erer frunde dunket, wat redelich szy: vnd wer yd, dat de bure der dorper em de bede met willen nich geuen, so mogen sze de panden dar vor met vnser gunst vnd vultort. In cuius etc. Presentibus Henrico et Gunthero de Swartzburg, Johannes de Kothbufz, Hassone de Valkenburgh, Gherkino Wolff, Ebenhufz, Johanne de Wedel, magistro camere, et Henrico Brederlow cum ceteris. Datum Soldin, anno MCCCCLII, feria VI^a ante reminiscere.

Aus Diekmann's Urfunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 254.

LIII. Markgraf Ludwig verschreibt der Gattin Hennings d. A. von Wedel das halbe Dorf Girtow, am 4. März 1352.

Nos Ludovicus etc. recognoscimus etc. Quod propter sercicia et propter multiplicia merita probata, per fidelem nostrum Henningum seniore de Wedel, militem, nobis fideliter

exhibita et adhuc in futurum eo benevolencius inpendenda, contulimus et presencium scriptura literarum nostrarum conferimus honeste Hentruodi, uxori legitime dicti militis nostri, mediam villam Curretow cum pactu, exactione annua precarie et decimis predialibus et personalibus et censu manorum et iudicio supremo et infimo et vulgariter cum omni iure et pertinenciis ad ipsam pertinentibus, servicio vasallorum duntaxat excepto, quod eidem nostro militi et suis heredibus specialiter reservamus, in verum dotalicium ad suam vitam pacifice possidendam, tenendam et habendam, omni iure, modo, forma, commodo, honore et proventibus universis, quibus dictam dimidiam villam idem hennigus habet, tenet et possidet titulo pheodali. In cuius testimonium Datum Soldin, Anno MCCCCLII, dominica reminiscere, presentibus Henrico et Gunthero de Schwartzburgh, Johanne de Kothbus, Haffone de Wedel de Valkenburg et Hennigho de Vchtenhagen, militibus, Ottone Morner, Heinrico Sidaw et Henningo Wrech etc. cum ceteris.

Aus Dittmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geheimen Staatsarchives S. 138.

LIV. Markgraf Ludwig der Römer bestellt Hasso von Wedel von Uchtenhagen zum Hauptmann aller Lande über Oder, am 8. Juli 1352.

Wir Ludewig Romanus etc. bekennen vor vns vnd vnsern erben vnd vnsern lieben Brodern margrafen Otten, das wie den velen mann Hasso van wedel van Vchtenhagen, vnsern lieben getrewen, hebben gesat thu vnsem Hoptman In alle vnsern Lande ouer der Oder stede vnd man, dath hie sie vorstan schal alze vnse Houptman. Darum hebbe wie em vnd zinen rechten erben vnd, off he abeinge, tu er hant Hassen van wedel van valkenburg, wedigen van wedel van kerkow vnd zinen broder henninge van poltzin vnd laurentz van Grisenberg, Siffrid van stegeletz vnd iren rechten erben Insat vnd setten in disse Brieue de vorgnanten stede vnd lande mit aller nuth vnd Frucht, de dar vth vellet, dat sie plege von den steden, gerichte In den steden vnd landen vnd wat dar wy vellet, tolle edder wat dar vth mach vallen, bede in dem Lande, penninckbede, Kornbede vnd wagen denst edder welkerley bede dat syn mochten, inburen vnd wath dar van vallen mag. heyde hauer vnd wath nuth von vnsern holtzen vnd heyden vallen mag vnd ock welkerley guth ledig werth vnd lofs, gemeynlich wat vth den steden vnd landen mag kamen vnd vallen, dat wir dar Inne hebben, edder in den suluen steden vnd Landen werden mag, In to hebben vnd to boholden vnd sie dar van nicht tu bringen, ane allerley hinder, also lange wenth wye en edder eren eruen vul gedan vme allerleye gewin, kost vnd schaden, den se vns redlichen bewisen vnd bekennen mogen, den sie nemen vnd don, de wile he vnse Houptmann js: vnd ist id, dat wir en bitten to wynnende Gewanth, Hyngeste edder pherd, wort he des to rade, das hie vns de wille schaffen, die schal he vns selber antworten vnd nemanth anders, vnd die wile wy en vnd sie nicht au nemen van allen redlichen schaden, Kost vnd gewin, dat sie vns don werden vnd bowisen redliken, die wile he vnse Hoptman Is, so schole wy vnd willen nicht ane synen edder syner erben willen In den steden edder Landen ichtes vorkopen, vorseffen edder lathen in keyne wifs. Ock schole wy en